

# Info-Mail

Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 12. Februar 2010 08:46

An: besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de

Betreff: "Elternmitwirkung": Schwarz-Grün will Zwei-Klassen-System einführen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

der Änderungsantrag zum Schulgesetz, den aus den Fraktionen von CDU und GAL noch am Nachmittag des 10. Februar in die Bürgerschaft eingebracht haben (Drs 19/5348: [http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/Drs\\_19\\_5348\\_Elternmitwirkung.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/Drs_19_5348_Elternmitwirkung.pdf)) sieht nur eine "Elternmitwirkung" bei der Wahl der Schulform vor, die auf ein **Zwei-Klassen-System** hinausläuft:

---

Ergänzung § 17 Abs. 1:

„Schülerinnen und Schüler, die nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Berechtigung zum Übergang auf das Gymnasium erhalten haben, können ab der Jahrgangsstufe 7 bzw. 8 bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 nur mit Zustimmung ihrer Sorgeberechtigten auf eine andere Schulform übergehen.“

Neuer § 42 Abs. 4:

"Schülerinnen und Schüler, die nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Zugangsvoraussetzungen für den Wechsel in die Jahrgangsstufe 7 des Gymnasiums nicht erreicht haben, können abweichend von Absatz 3 auf Wunsch ihrer Sorgeberechtigten auf das Gymnasium übergehen. Diese Schülerinnen und Schüler müssen am Ende der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 8 der Stadtteilschule wechseln, wenn zu erwarten ist, dass sie den sechsjährigen gymnasialen Bildungsgang bis zur Allgemeinen Hochschulreife nicht erfolgreich beenden werden. Dies wird durch Beschluss der Zeugniskonferenz festgestellt."

---

Das bedeutet im Klartext:

Geht es nach Schwarz-Grün, soll es künftig Kinder mit einer "**Gymnasialberechtigung**" geben (die nach einer Allgemeinen Prüfungsordnung - APO - von der **Zeugniskonferenz** der Primarschule erteilt werden soll): Diese Kinder **können unabhängig von ihren Leistungen am Ende von Klasse 7 nicht mehr abgeschult werden.**

Daneben soll es die **Probekinder** ohne eine solche Berechtigung geben, die die siebte Klasse eines Gymnasiums auf "**Wunsch**" der Eltern für ein Jahr auf Probe besuchen können.

Im Extremfall kann bzw. würde es dazu kommen, dass **bei gleichen Leistungen oder gar schlechteren Leistungen von "Berechtigungskindern" die Berechtigungskinder auf dem Gymnasium bleiben können, während Probekinder am Ende von Klasse 7 auf die Stadtteilschule abgeschult werden.**

Ein solches Zwei-Klassen-System wäre für alle Schüler und ihre Familien unzumutbar. Es würde zu einem immensen Druck auf die Schüler in Klasse 6 führen, die eine "Berechtigung" erlangen wollen. Die Probekinder müssten darüber hinaus dann auch die Klasse 7 in großer Anspannung und unter dem Druck erleben, am Ende der Klasse 7 möglicherweise wieder abgeschult zu werden. Besonders problematisch: Da es in Klasse 7 nach den Reform-Plänen von Schwarz-Grün keine Noten mehr geben soll, würden die Probekinder bis zum Ende des Schuljahres in weitgehender Ungewissheit leben.

Die Senatspläne würden also Druck, Unzufriedenheit und Unsicherheit in einem Ausmaß in die sechsten und siebten Klassen unserer Schulen tragen, wie es unser bisheriges erfolgreiches Schulsystem nicht gekannt hat.

Die Pläne von Schwarz-Grün, deren politisch-taktisches Ziel in erster Linie ohnehin nur auf eine gute Ausgangsposition für den Volksentscheid gerichtet ist, werden deshalb auch zutreffend bereits in den Medien kritisiert:

**BILD v. 12.2.2010: Schwarz-Grün macht Eltern-Wahlrecht zur Mogelpackung**

<http://www.bild.de/BILD/regional/hamburg/aktuell/2010/02/12/gescheiterter-schulgipfel/schwarz-gruen-macht-eltern-wahlrecht-zur-mogelpackung.html>

**Hamburger Abendblatt v. 12.2.2010: Neuer Entwurf: Der Haken beim Elternwahlrecht**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1379992/Neuer-Entwurf-Der-Haken-beim-Elternwahlrecht.html>

Herzliche Grüße,

Walter Scheuerl

**184.500 Unterschriften gegen die Primarschul-Pläne!  
Bei der Bürgerschaftswahl 2008 wären dies 24 % der abgegebenen Stimmen - die GAL lag bei 9,6%!**

---

**Dr. Walter Scheuerl**

**Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

**Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!